



## Besinnung „Schaut hin“



**Liebe Pastorinnen  
und Pastoren,  
liebe Mitarbeitende und  
ehrenamtlich Tätige,**

vor kurzem fand unter diesem Motto der 3. Ökumenische Kirchentag statt. Einige Veranstaltungen habe ich besucht – digital. Nicht viel im Angebot, dachte ich zunächst.

Gemessen an den Möglichkeiten eines normalen Kirchentages waren es wirklich nur „ein Apfel und ein Ei“ für den spirituellen Hunger einer Kirchentagsverwöhnten. Doch so ein Apfel kann durchaus ein Genuss sein. Aber reichen fünf Brote und zwei Fische für den realen, den beißenden Hunger von fünftausend Menschen, wie es im Markusevangelium erzählt wird? Das geht gar nicht, sagen die Jünger und diese Perspektive leuchtet uns schnell ein.

Mit ähnlichen Mangel Erfahrungen kennen wir uns aus, auch wenn die selten ihren Ursprung in unserem Magen haben. Ein Mitarbeiter auf 500 Gemeindeglieder – eine Pastorin in einer Gemeinde mit 17 Dörfern, 8 Kirchen und 6 Friedhöfen – das geht gar nicht, da können wir doch gleich einpacken! sagen Kirchenälteste, sagen wir.

Jesus sagt das nicht. Er sagt: Geht hin und seht! Schaut genau hin. Das meint mehr, als nur auf die Zahlen zu schauen, auch wenn wir in der nächsten Zeit daran nicht vorbeikommen. Das meint, aufmerksam wahrzunehmen, was jetzt wirklich wichtig ist, aber auch, welche Ressourcen da sind, auch bei denen, die man nicht als erstes auf dem Schirm hat.

Seht doch, wieviel Freude es den Leuten macht, ihre Gärten zu öffnen, damit sie dort Gottesdienst feiern können. Nehmt war, wer da alles im Kir-



chenwald zum Bäume pflanzen kommt, vollgemodert und glücklich...

Schaut hin, denn auch Gott schaut hin auf die fünf Brote und zwei Fische und er segnet sie. Deshalb können wir mit dem, was wir als Mangel wahrnehmen, dennoch satt werden, Gemeinschaft erleben und Zuversicht verbreiten.

Ich wünsche uns allen eine gesegnete Zeit!

**Ihre Pastorin Dorothea Strube**

## Aus dem Inhalt

### Seite 3 - 4

Finanzklausur zog erste Schlüsse für den Kirchenkreis

### Seite 4 - 5

Kirchenkreisträte tauschten sich erneut aus

### Seite 6 - 9

Aus den Propsteien

### Seite 10

10 Jahre Film und Gespräch in Kirchen und Pfarrscheunen

### Seite 11

Beratungsangebot für den Umgang mit Corona-Leugnern

### Seite 12

Hilfreicher Austausch zur Verpachtung von Kirchenland

### Seite 13

Arbeiten mit Frauen im Blick

### Seite 14–16

Interview mit Personalberaterin Sabine Ohse

## „Schick uns dein Lied“ fürs neue Gesangbuch

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Die am Sonntag Kantate (2. Mai) gestartete bundesweite Kampagne „Schick uns dein Lied!“ ruft dazu auf, ab sofort die persönlichen Top5-Lieder für das neue Evangelische Gesangbuch zu nominieren.

Mit der Kampagne gibt die EKD-Gesangbuchkommission den Startschuss für den Prozess der Neugestaltung des Gesangbuchs für die evangelischen Kirchen in Deutschland, das zunächst in digitaler, dann in gedruckter Form sowie als App bis 2030 erscheinen soll. Auf digitalen Kanälen sollen künftig sogar Hintergrundinformationen und weitere Materialien zu den Liedern abrufbar sein.

„Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Die Leitungen auf der Webseite [www.ekd.de/top5](http://www.ekd.de/top5) sind freigeschaltet. Dort können alle Interessierten drei Monate

lang ihre Vorschläge eintragen“, rufen Susanne Hasselhoff und Marie Hohlbein vom Projekt „Evangelisches Gesangbuch“ auf. Aus den Vorschlägen entsteht eine Hitliste, die bereits Ende des Jahres in die App „Cantico“ einfließen soll.

Das evangelische Gesangbuch (EG) ist das aktuelle Gesangbuch der deutschsprachigen Evangelischen Gemeinden in Deutschland, Elsass-Lothringen, Österreich und Luxemburg. Die derzeitige Auflage, für die es zum Beispiel eine gemeinsame Ausgabe für die Kirchenkreise Mecklenburg und Pommern gibt, stammt aus den 1990er-Jahren. Doch es hat sich viel verändert: neue Liturgien und Gottesdienstformate, eine Vielzahl an neuen Liedern und neue technische Möglichkeiten machen die neue Ausgabe notwendig.

Verschiedene Materialien, Texte und Bilder zur Kampagne stehen ebenfalls unter [www.ekd.de/top5](http://www.ekd.de/top5) zum Download bereit und können auch bei der Geschäftsstelle unter [gesangbuch@ekd.de](mailto:gesangbuch@ekd.de) bestellt werden.

**cme/skü**



Die nächste Ausgabe des

## Informations- Rundbriefes

erscheint Anfang September.

Redaktionsschluss ist der  
15. August 2021.

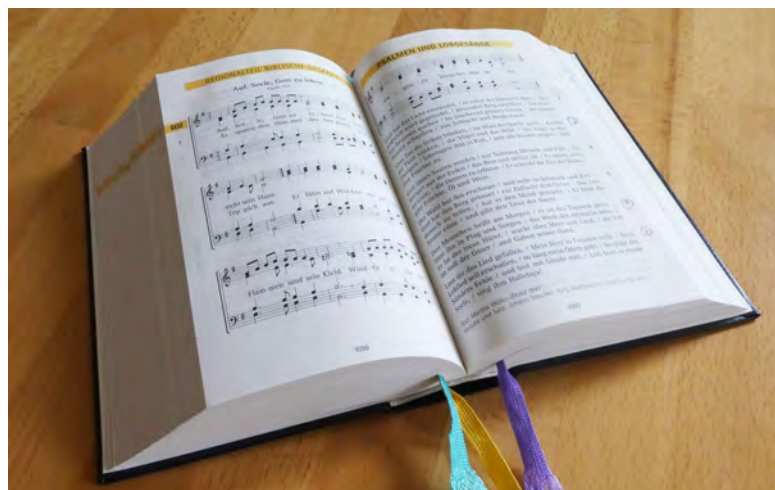


Foto:  
ELKM-  
Presse-  
archiv



## Finanzklausur: Sicherung eines lebendigen kirchlichen Lebens

Welche Schlüsse sind aus der Entwicklung der Kirchensteuern für den Kirchenkreis Mecklenburg zu ziehen? Diese Frage stand im Mittelpunkt einer Finanzklausur, zu der sich am 30. April die Mitglieder des Kirchenkreisrates sowie die Präses und Ausschussvorsitzende der Synode in einer Videokonferenz berieten. Denn die Auswirkungen der Coronapandemie mit den deutlichen Einschränkungen für das kirchliche Leben, wirken sich auch finanziell aus.



„So sind die Kirchensteuereinnahmen im Jahr 2020 um zirka 3 Millionen Euro zurückgegangen, womit auch im laufenden Haushaltsjahr 2021 zu rechnen ist“, sagt Propst Wulf Schünemann. Aufgrund der positiven finanziellen Entwicklungen in den vergangenen Jahren und der Bildung entsprechender Rücklagen könne der Kirchenkreis Mecklenburg diese aktuellen Einnahmeausfälle aber durch Rücklagen kompensieren. Insgesamt beläuft sich das jährliche Haushaltsvolumen auf rund 58 Millionen Euro. Dankbar wurde von den Teilnehmenden festgestellt, dass „im Kirchenkreis aufgrund der finanziellen Situation keine unmittelbaren und drastischen Maßnahmen ergriffen werden müssen. Derzeit könnten alle 220 Kirchengemeinden und die Dienste und Werke bei der Finanzierung ihrer Arbeit mit einer Stabilität rechnen“, so der Vorsitzende des Kirchenkreisrates, Propst Dirk Sauermann.

### Förderprogramme werden wohl heruntergefahren

Allerdings können voraussichtlich bestimmte Förderprogramme, die sich aus vergangenen

Zum lebendigen kirchlichen Leben gehören auch Seebrückengottesdienste wie hier vor Jahren in Kühlungsborn, die besonders bei Urlaubern beliebt sind. Jetzt hoffen die 220 mecklenburgischen Kirchengemeinden, dass zu Gottesdiensten, Veranstaltungen und Konzerten bald wieder ohne viele Corona-Beschränkungen eingeladen werden kann.

Foto: ELKM-Pressearchiv

Jahresüberschüssen gespeist haben, in Zukunft nicht in der bisherigen Höhe fortgesetzt werden. „Zum Beispiel wird die Sonderzuweisung für Kirchengemeinden zwar in diesem Jahr noch in der bisherigen Höhe von ca. 9 Euro je Gemeindeglied zur Verfügung stehen, in 2022 und 2023 ist jedoch nur mit ca. 4,50 Euro je Gemeindeglied zu rechnen“; so Propst Schünemann. „Ab dem Jahr 2024 stehen diese Sondermittel wohl nicht mehr zur Verfügung. Die Kirchengemeinden müssen diesem Umstand Rechnung tragen, insbesondere beim Eingehen von längerfristigen Verbindlichkeiten wie dem Abschluss unbefristeter Arbeitsverhältnisse über den kirchengemeindlichen Stellenplan des Kirchenkreises hinaus.“

In der Klausur dargestellt wurde, dass der Kirchenkreis Mecklenburg zwar laut Finanz-

prognose der Nordkirche bis 2025 mit stabilen Kirchensteuereinnahmen rechnen kann, aber bedacht werden müsse, dass auf der Ausgabenseite eine Erhöhung der Dienstbezüge und Gehälter sowie die allgemeine Preissteigerung zu einem Defizit führen würden. Insofern werde es demnächst nicht mehr gelingen, alle Aufgaben im bisherigen Umfang aus laufenden Einnahmen finanzieren zu können. „Langfristig“, so Propst Schünemann, „muss sich der Kirchenkreis darüber hinaus auch auf einen Rückgang der Kirchensteuern entsprechend der abnehmenden Gemeindegliederzahlen einstellen.“

Derzeit werden in Mecklenburg 157.000 Gemeindeglieder gezählt (Stichtag: 1. Januar 2021). Zum Vergleich: Ende 2019 waren es 160.100 evangelische Kirchenmitglieder in Mecklenburg.

### Mit Strategien und Konzept bereits vorbereitet

Der Kirchenkreis ist aber nicht unvorbereitet mit dieser Entwicklung konfrontiert. „Mit der Pfarrgemeindehaus-Planung und den gemeinsam entwickelten Kriterien für den kirchengemeindlichen Stellenplan gibt es bewährte Instrumente zur solidarischen Anpassung der Bedarfe an die jeweiligen finanziellen Rahmenbedingungen“, erinnert Propst Schünemann. Zudem sei mit der Richtlinie zu den Stellenplänen der Kirchengemeinden bereits beschlossen worden, dass diese für das Haushaltsjahr 2025 angepasst werden. „Wenn sich die tatsächlichen Verhältnisse wesentlich verändern, soll auch zu einem früheren Zeitpunkt eine Anpassung erfolgen“, ergänzt Propst Sauerermann.

Während der Klausur herrschte Einigkeit, dass unter den neu-

en finanziellen Bedingungen und der abnehmenden Zahl der Pastorinnen und Pastoren in der gesamten Landeskirche, jetzt beraten werden müsse, um spätestens zum Jahr 2025 einen aktualisierten Stellenplan verabschieden zu können. Voraussetzung ist, dass die derzeitigen Planungsvorgaben bis dahin umgesetzt wurden und entsprechende Überhangstellen abgebaut sind.

### Einsparpotenziale suchen und Einnahmen erhöhen

Darüber hinaus haben die Verantwortlichen aller Bereiche im Kirchenkreis ihre Bereitschaft erklärt, sich an den notwendigen Einsparungen auf allen Ebenen in gleichem Umfang zu beteiligen. Neben der Suche nach Einsparpotentialen soll auch der Blick auf eine Stabilisierung oder Erweiterung der Einnahmen gelenkt werden.

Die Anregungen der Finanzklausur wird der Kirchenkreis-

rat in Abstimmung mit dem Finanzausschuss auswerten und weitere Beratungsschritte und mögliche Beteiligungsformate organisieren. Die Diskussion zu den Schwerpunkten der kirchlichen Arbeit soll weiterhin auf einer breiten gemeinsamen Basis geführt werden.

„In der Tradition der mecklenburgischen Landeskirche sieht sich der Kirchenkreis Mecklenburg in der Verantwortung, auf Kirchenkreisebene für einen solidarischen Ausgleich unter den Kirchengemeinden zu sorgen“, sagt Propst Dirk Sauerermann. Zugleich ist der Vorsitzende des Kirchenkreisrates dankbar, dass sich die Teilnehmenden der Klausur ermutigt sehen, „die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen zu können, damit kirchliches Leben auch in den heutigen Herausforderungen lebendig gestaltet werden kann“.

**ws/cme**

## Kirchenkreisräte: Zukunftsperspektiven und MV-Projekte im Blick

Mit ihrem mittlerweile achten Treffen setzten die Kirchenkreisräte (KKR) die Tradition regelmäßiger Begegnungen im April fort - dieses mal online. Als Gast dabei: MV-Bischof Tilman Jeremias:

„Ich freue mich sehr, dabei zu sein“, so der Bischof. „Diese gemeinsamen Sitzungen sind eine wunderbare Möglichkeit, um sich im Sprengel zu vernetzen. Unser Sprengel, unsere beiden Kirchenkreisräte arbeiten sehr gut zusammen. Es gibt zahlreiche Kooperationen und gemeinsame Arbeitsfelder. Das ist fruchtbar für alle Beteiligten. Wir brauchen dieses Zusammenwirken dringend, um



MV-Bischof Tilman Jeremias  
Foto: Nordkirche

mit gemeinsamer Stimme in der großen Nordkirche sprechen zu können.“

Beide Kirchenkreise seien von finanziellen Problemen und vom Mitgliederrückgang sowie von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Das ziehe

auch bedrückende Prozesse nach sich, denen sich die Kirchenkreise aber gemeinsam stellen und die Aufgabensammen anpacken, so die Einschätzung des Bischofs. Bezüglich der Pandemie müsse mehr auf Testmöglichkeiten geschaut und hier Perspektiven geschaffen werden, regte Tilman Jeremias an. Es werde diesbezüglich bereits an Konzepten gearbeitet.

Der Bischof vermittelte auch erste Einblicke in den kürzlich gestarteten Zukunftsprozess innerhalb der Nordkirche. Es seien schon viele Wünsche und Ideen von der Basis zusammengetragen worden, als Bei-

spiele nannte er Themenfelder wie die Entlastung der Gemeinden von Verwaltungsaufgaben, die Regionalisierung und die abnehmende Zahl von Pastorinnen und Pastoren. Besonders hob der Bischof während seiner Ausführungen die gute Zusammenarbeit mit den Pröpstinnen und Pröpsten der beiden Kirchenkreise hervor. „Das macht große Freude und funktioniert sehr gut“, so Tilman Jeremias. Bezüglich zukünftiger Entwicklungen sehe er bedeutendes Potenzial im weiteren Ausbau der Bereiche Pilgerwege und „Offene Kirchen“.

### **Stärkung des Ehrenamts ist wichtiges Zukunftsfeld**

Während des anschließenden lebhaften Austauschs der beiden Kirchenkreisräte berieten die Gremien über die Zukunftsperspektiven angesichts der vielfältigen Herausforderungen in den Kirchenkreisen. Der weitere Abbau von Doppelstrukturen und die Schaffung eines Umfelds, in dem geistliches Wachstum möglich ist, sowie Erhalt und Förderung der geistlichen Einkehrhäuser, wie Weitenhagen, Tempzin oder Bellin, wurden unter anderem als bedeutende Aspekte genannt. Besonders die Stärkung und Unterstützung des Ehrenamts zählen zu den dringlichsten Aufgaben, waren sich die Kirchenkreisräte einig.

Es würden noch mehr Menschen gebraucht, die sich an der Basis engagieren und Verantwortung übernehmen. Dann werde sich auch die Sichtbarkeit und Wirksamkeit von Kirche vor Ort vergrößern, so der Tenor der Erörterung. Die im November 2022 anstehende Wahl der Kirchengemeinderäte könne Anlass und Gelegenheit

sein, um hier weiter in die Tiefe zu gehen, merkte der Vorsitzende des mecklenburgischen KKR, Propst Dirk Sauermann an. Der Rostocker Propst Wulf Schünemann appellierte: „Wir müssen überzeugend sein, unseren Glauben ernst nehmen und sichtbar leben!“ Er warnte davor, zu sehr nach innen gewandt und mit sich selbst beschäftigt zu sein.

### **Gemeinden probieren neuartige Formate aus**

Ein Thema der Gespräche war auch die schwierige Situation in den Kirchengemeinden durch die Auswirkungen der Pandemie. „Die Anspannung in den Kirchengemeinden ist enorm“, so der Wismarer Propst Marcus Antonioli. Viele Gemeinden stünden durch das andauernde Hin und Her, das häufige Reorganisieren seit Monaten unter großem Stress.

Die Ausfälle beispielsweise in der Kinder- und Jugendarbeit und in der Kirchenmusik stellten die Fragen danach, was möglicherweise verloren geht und wo und wie nach der Pandemie wieder angeschlossen werden könne. Diese Ungewissheit nage an vielen Menschen, so Marcus Antonioli. Die Pandemie verstärke zudem bestehende Probleme und mache sie sichtbarer.

Auf der anderen Seite sei es beachtlich, wie erfolgreich die Gemeinden durch ihre Kreativität Neues entstehen ließen und durch hervorragend erstellte und umgesetzte Hygienekonzepte vieles möglich machten, wurde während des Gesprächs deutlich. Die Neustrelitzer Pröpstin Britta Carstensen lenkte dabei den Blick auf die Chancen der Pandemie. Als Beispiel für erfolgreiche Angebote nannte sie Open-Air-

Gottesdienste, bei denen häufig Menschen spontan stehen blieben und neue Zielgruppen erreicht würden. Kirchliche Ausdrucksformen wurden stärker auf Zielgruppen ausgerichtet, neue Formate, die bei den Menschen gut ankämen, seien entstanden und neue Kommunikationsformen wurden entwickelt. „Es bestehen viele Chancen, diese Kreativität noch zu stärken und weiterzuentwickeln“, so Britta Carstensen.

### **Erfolgreicher Relaunch des Portals [www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de)**

Ein Ausdruck der gut ausgebauten Kooperation der beiden Kirchenkreise ist seit Jahren das gemeinsame Internetportal [www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de). Neben allen wichtigen Informationen zu den Kirchenkreisen bietet die Internetseite ebenso aktuelle Nachrichten zu kirchlichen Themen in MV: Daniel Vogel, Internetbeauftragter beider Kirchenkreise und leitender Redakteur des Internetportals, stellte während der Sitzung den kürzlich erfolgten Relaunch des Portals vor. Das neue modulare System sei responsiv, passe sich also optimal an verschiedene Endgeräte an, biete eine modernere, zeitgemäße Struktur und ermögliche es Kirchengemeinden, auf unkomplizierte Weise und zudem kostenfrei ihre Internetauftritte mit eigenen Zugängen innerhalb des Portals selbstständig zu gestalten. Im Jahr 2020 verzeichnete die Seite 30 Prozent mehr Nutzer, rund 700.000 Interessierte haben das Portal besucht.“

**skü/  
cme**

**Mehr:** [www.kirche-mv.de/nachrichten/2021/april/kkr-zusammenarbeit-erfolgreich-verstetigen](http://www.kirche-mv.de/nachrichten/2021/april/kkr-zusammenarbeit-erfolgreich-verstetigen)



## Personalmeldungen Propstei Neustrelitz

**Frau Ann Wenske-Radvan** wurde am 25. April 2021 mit der öffentlichen Verkündigung als Prädikantin beauftragt.

**Gerd Littwin** hat seinen Dienst als Küster in der Kirchengemeinde Waren St. Marien mit dem 30. April 2021 beendet. Am 1. Mai 2021 hat **Olaf Lück** seinen Dienst als Küster in der Kirchengemeinde St. Marien aufgenommen.

Vom 1. Mai bis 31. Oktober 2021 übernimmt **Pastor i.R. Wolfgang Voigt** die Vertretung von **Pastorin Markowsky** in der Kirchengemeinde Woldegk.

Am 30. Mai 2021 wurde **Sabine Tritten** als langjährige Mitarbeiterin im Gemeindebüro der St. Johannis Kirchengemeinde Neubrandenburg im Gottesdienst verabschiedet.

Die Einführung von **Carsten Reimers** als Regionalreferent war am 30. Mai 2021 in Waren St. Marien.

**Pastorin Martina Lukesova** wurde zum 1. Juni 2021 die

Pfarrstelle der Kirchengemeinde Kieve-Wredenhagen mit einem Umfang von 50 % übertragen. Darüber hinaus erhielt sie zum gleichen Zeitpunkt einen zusätzlichen Dienstauftrag mit einem Umfang von 50 % für die Tourismusarbeit im Kirchenkreis Mecklenburg. Die Einführung ist für den 6. Juni 2021 geplant.

**Pastorin Charlotte Kretschmann** wurde zum 1. Juni 2021 die Pfarrstelle in der Friedengemeinde Neubrandenburg übertragen. Die Einführung ist für den 13. Juni 2021 geplant.

**Pastor Reinhard Witte** wird zum 15. Juni 2021 die Pfarrstelle im Pfarrsprengel Möllenhagen-Ankershagen/Kittendorf übertragen. Die Einführung ist am 4. Juli 2021, 14.00 Uhr in Ankershagen.

**Pastor Christian Rudolph** wird vom 1. Juli 2021 – 31. Oktober 2028 erneut in das Pfarrerdienstverhältnis auf Zeit berufen und mit der Verwaltung der Pfarrstelle in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Jo-

hannes Stargard Land beauftragt.

**Pastor Bernhard Hecker** wird zum 1. August 2021 die Pfarrstelle wechseln und verläßt damit die Kirchengemeinde Wulkenzin-Breesen. Eine Andacht zur Verabschiedung ist am 13. Juni 2021, 10.00 Uhr in Zirzow.

**Pastor Wilhelm Lömpcke** geht zum 31. August 2021 in den Ruhestand. Seine Verabschiedung ist am 29. August 2021, 14.30 Uhr in Fürstenberg.

*Wir danken für alle Dienste und begrüßen unsere neuen Mitarbeitenden herzlich in unserer Propstei, freuen uns auf gute Zusammenarbeit und wünschen Gottes Segen.*

\*\*\*

Am 25. März 2021 verstarb **Pastor i.R. Günther Kohn**, Neustrelitz. Die Beisetzung war am 1. April 2021 in Alt Strelitz.

*Gott behüte und tröste alle, die um den Verstorbenen trauern.*

## Termine +++ Termine +++ Termine



Foto: EKD

Ein **digitaler Propsteikonvent** findet am **10. August 2021**, 8.45 bis 12.45 Uhr statt. Das Thema wird sein „Digitale Möglichkeiten für die praktische Gemeindearbeit“.

+++

Claus Peter Reisch, Autor des Buches „Das Meer der Tränen“ berichtet **17. August 2021** um 19 Uhr im Borwinheim Neustrelitz – Bruchstraße 15 von seinen **Erfahrungen als Seenotretter im Mittelmeer**. Bekanntheit erlangte er als Schiffsführer des Rettungsschiffes „Lifeline“. Für seinen Einsatz, bei dem er Hunderten von Menschen das Leben rettete, wurde er mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Lew-Kopelew-Preis.

## Jubiläen

*Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen*

- |         |  |
|---------|--|
| 02. 06. | 25. Ordinationsjubiläum Pröpstin Britta Carstensen, Neubrandenburg |
| 01. 08. | 20. Dienstjubiläum Claudia von Schönermark, Röbel                  |
| 25. 08. | 25. Ordinationsjubiläum Jörg Albrecht, Neubrandenburg              |

## Personalmeldungen Propstei Rostock

**Pastorin Elina Bernitt** ist zum 01.02.2021 als Pastorin im Probedienst für die Pfarrstelle Tessin mit einem Dienstumfang von 100% berufen worden. Ihre Ordination fand am 21.02.2021 statt.

**Pastor Sebastian Gunkel** wurde ab dem 01.02.2021 die Pfarrstelle der Slütergemeinde Rostock-Dierkow mit einem Dienstumfang von 75% übertragen.

**Pastorin Susanne Schildt** wurde ab 01.03.2021 die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Kröpelin mit einem Dienstumfang von 100% übertragen.

**Gemeindepädagogin Cornelia Gomoll** beendete ihren Dienst in der Slütergemeinde Rostock-Dierkow zum 31.03.2021 im gegenseitigen Einvernehmen.

Ab dem 01.04.2021 begann Frau Cornelia Gomoll ihren Dienst als Regionalreferentin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit einem Umfang von 100%.

**Gemeindepädagogin Manja Bednarz** beendete ihren Dienst in der Kirchengemeinde St. Thomas Rostock-Lichtenhagen zum 31.03.2021 im gegenseitigen Einvernehmen. Frau Manja Bednarz begann ihren Dienst ab dem 01.04.2021, befristet bis zum 31.12.2021, als Elternzeitver-

tretung in den Kirchengemeinden Belitz-Jördenstorf und Thürkow-Warnkenhagen mit einem Umfang von 100%.

**Frau Susanne Lorenz** wurde ab dem 01.03.2021 als Gemeindepädagogin für die Kirchengemeinden Gnoien-Wasdow mit Trinitatis Basse und Boddin und Altkalen mit einem Umfang von 87,5% in der Kirchengemeinde Gnoien-Wasdow angestellt. Zusätzlich wurde der Dienstumfang ab dem 01.03.2021 aufgrund von Fusionsmitteln bis zum 28.02.2027 auf 100% erhöht.

**Pastor Armin Schmersow** wurde ab dem 15.04.2021 die Pfarrstelle der Kirchengemeinden Neukalen und Hohen Mistorf mit einem Umfang von 100% übertragen.

**Pastor Dr. Mitchell Grell** wurde ab dem 01.04.2021 die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Gnoien-Wasdow mit einem Dienstumfang von 100% übertragen.

**Pastor Eckhard Krause**, Kirchengemeinde Parkentin-Hanstorf, tritt zum 31.05.2021 in den Ruhestand.

*Wir danken für alle Dienste und begrüßen unsere neuen Mitarbeitenden herzlich in unserer Propstei, freuen uns auf gute Zusammenarbeit und wünschen Gottes Segen.*

## Jubiläen

*Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen*

09.06.	20. Ordinationsjubiläum Pastorin Hanna Wichmann, ZKD Rostock
11.07.	30. Ordinationsjubiläum Pastorin Gudrun Schmiedeburg, KG Neukirchen
01.08.	10-jähriges Dienstjubiläum Gemeindepädagogin Sarah Kerstan, KG Güstrow Dom
01.09.	25. Ordinationsjubiläum Pastorin Ulrike Dietrich, KG Rethwisch
01.09.	25. Ordinationsjubiläum Pastor Johannes Wolf, Bad Doberan
05.09.	40. Ordinationsjubiläum Pastor i. R. Dr. Ulrich Müller, Rostock
08.09.	25. Ordinationsjubiläum Pastorin Gesine Wiechert, KG Wattmannshagen
08.09.	25. Ordinationsjubiläum Pastor Dr. Reinhard Scholl, Innenstadtgemeinde Rostock
15.09.	30. Ordinationsjubiläum Pastorin Antje Ahlhelm, Krankenhausseelsorgerin Rostock
15.09.	20-jähriges Dienstjubiläum Gemeindepädagogin Anne Jax, KG Bad Doberan

save  
the  
date



Behaust. Beschützt. Bewegt.  
**Oasentag für Kirchenälteste**  
**23. Oktober 2021**

## Personalmeldungen Propstei Wismar

Der Einführungsgottesdienst von **Frau Maria Lachmann** als Leiterin des Pilgerklosters Tempzin findet am 16.10.2021 um 16.00 Uhr statt.

**Pastor Christian Schnepf**, Gadebusch, wird aufgrund Ernennung durch den Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern mit Wirkung vom 15. April 2021 die Pfarrstelle der zum Pfarrsprengel verbundenen Kirchengemeinden Gadebusch, Groß Salitz und Roggen-dorf übertragen. Damit endet das bisherige Pfarrdienstverhältnis auf Probe und es wird mit Wirkung vom 15. April 2021 ein Pfarrdienstverhältnis auf Lebenszeit zur Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland begründet.

**Pastor Andreas Kunert**, Warin, wird mit Wirkung vom 1. Mai 2021 bis einschließlich 31. März 2022 im Umfang von 50% zur Wahrnehmung pfarramtlicher Dienste in die Kirchengemeinde Dassow abgeordnet.

**Pastorin Dorothea Kunert**, Warin, erhält mit Wirkung vom 1. Juni 2021 einen gemeindli-

chen Auftrag im Umfang von 50% für pfarramtliche Dienste in der Kirchengemeinde Warin-Bibow-Jesendorf.

Die Prädikantin **Sylva Keller**, Proseken, wurde mit Wirkung vom 13.04.2021 für weitere fünf Jahre mit der öffentlichen Verkündigung des Evangeliums in Wort und Sakrament in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Proseken-Hohenkirchen beauftragt.

*Wir danken für alle Dienste und begrüßen unsere neuen Mitarbeitenden herzlich in unserer Propstei, freuen uns auf gute Zusammenarbeit und wünschen Gottes Segen*

\*\*\*

Heimgerufen wurden am 16.03.2021 Pastorin **i. R. Christine Glüer**, Börzow, im Alter von 84 Jahren, und am 07.05.2021 **Pastor i. R. Egon Köhn**, Wuppertal, im Alter von 88 Jahren.

*Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbenen trauern.*

## Jubiläen

*Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen*

- |        |   |
|--------|---|
| 15.06. | 10jähriges Dienstjubiläum<br>Dirk Pinkel,<br>KG Bukow                     |
| 01.07. | 20jähriges Dienstjubiläum Uta Fronk,<br>KG Alt Meteln-Cramon-Groß Trebbow |
| 01.08. | 30jähriges Dienstjubiläum Annette Burmeister,<br>KG Gadebusch             |
| 01.08. | 10jähriges Dienstjubiläum Kirsten Schön,<br>KG Sternberg                  |

## Kurz gemeldet

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Berno Schwerin, St. Paul Schwerin und die Versöhnungskirchengemeinde Schwerin-Lankow haben zum 1. März 2021 fusioniert.

Für das Gebiet der aufgehobenen Kirchengemeinden wurde die „Ev.-Luth. Friedenskirchengemeinde Schwerin“ neu gebildet.

+++

Der verschobene Propsteikongress der Propstei Wismar soll vom 28. bis 30. März 2022 in Bäk stattfinden.

JETZT IN NEUEM DESIGN



[www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de)

Serviceportal der Evangelischen Kirchenkreise in Mecklenburg-Vorpommern



Nachrichten • Gemeinden • Adressen • Veranstaltungen • Angebote • Ratgeber



## Personalmeldungen Propstei Parchim

**Frau Kata Szabó** wurde zum 01.03.2021 als B-Kirchenmusikerin für die Kirchengemeinden Zarrentin, Döbbersen, Lassahn und Neuenkirchenangestellt.

**Pastorin Johanna Montesanto**, Gresse, wurde mit Wirkung vom 15. März 2021 in das Pfarrdienstverhältnis auf Lebenszeit berufen. Ihr wurde die Pfarrstelle der zum Pfarrsprengel verbundenen Ev.-Luth. Kirchengemeinden Gresse-Granzin und Zweedorf übertragen.

**Pastor Stefan Döbler**, Schwerin, erhält mit Wirkung vom 01.05.2021 bis 31.08.2028 einen Dienstauftrag im Umfang von 25% für Klinikseelsorge im Westmeck-

lenburg Klinikum Helene von Bülow GmbH.

Er ist damit im Umfang von 100% als Klinikseelsorger an beiden Standorten Hagenow und Ludwigslust im Westmecklenburg Klinikum tätig.

*Wir danken für alle Dienste und begrüßen unsere neuen Mitarbeitenden herzlich in unserer Propstei, freuen uns auf gute Zusammenarbeit und wünschen Gottes Segen.*

\*\*\*

Heimgerufen wurde am 22.02.2021 Katechetin i. R. Brigitte Lagies aus Hagenow und am 04.03.2021 Katechetin i. R. Gerda Pilgrim aus Lübz.

*Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbene trauern.*

## Jubiläen

*Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen*

26.06.	55. Ordinationsjubiläum Pastorin i. R. Roswitha Bieleit, Lübz
08.07.	20. Ordinationsjubiläum Pastor Matthias Galleck, Picher
08.09.	25. Ordinationsjubiläum Propst Dirk Sauermann, Parchim

## +Termine+++Termine+++

Der Propsteikonvent für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verkündigungsdienst der Propstei findet am 27. September 2021 von 9.30-16.00 Uhr im Schloss Dreilützow statt.

## Mitsingen beim Martin-Luther-King-Musical jetzt 2023

Das Martin-Luther-King-Musical, dessen Aufführung von beiden Kirchenkreisen finanziell unterstützt wird, war ursprünglich für März 2021 geplant. Zwischenzeitlich war es auf den 2. April 2022 verlegt worden und wurde jetzt erneut aufgrund der Pandemie auf das Jahr 2023 verschoben.

Das Musical unter dem Titel „Martin Luther King – Ein Traum veränderte die Welt“ findet jetzt am **18. März 2023** in der **StadtHalle** in **Rostock** mit einem riesigen Chor, Musicalsolisten und Big-Band statt. Rund 200 Sängerinnen und Sänger sind bereits für das Chormusical in Rostock angemeldet. Weitere Anmeldungen sind noch über [www.king-musical.de](http://www.king-musical.de) möglich.



Es handelt sich um ein Projekt der „Creativen Kirche“ aus Westfalen, dessen Ziel es unter anderem ist, neben Christinnen und Christen auch kirchlich nicht gebundene Menschen als Chorsängerinnen und Chorsänger sowie als Publikum zu begeistern. Chöre, Solistinnen und Solisten aus beiden Kirchenkreisen und ganz MV studieren die Songs selbstständig

ein und nehmen an einem Probenwochenende teil. Eine gemeinsame Generalprobe mit den professionellen Musicalsolisten und der Big Band schließt die Vorbereitung ab.

„Angesichts der vielfach geäußerten Einschätzung zahlreicher Mitarbeitenden im Bereich der Kirchenmusik, von Kantorinnen und Kantoren, muss die Chorarbeit nach der Pandemie teils flächendeckend wieder neu aufgebaut werden. Vor diesem Hintergrund gewinnt das Musical-Projekt noch einmal zusätzlichen Stellenwert“, so der Pressesprecher des mecklenburgischen Kirchenkreises, Christian Meyer, der kürzlich beiden Kirchenkreisräten den aktuellen Stand der Planungen erläuterte.

# STARKE STÜCKE

*Berührt und diskutiert*

*10 Jahre Film und Gespräch  
in Kirchen und Pfarrscheunen*

## Wir zeigen die Kinofilme:

### Die Kunst der Nächstenliebe

Kunstkirche Eikelberg, 28. Juli, 20:00 Uhr  
Kirche Neuenkirchen, 15. September, 19:00 Uhr

### Corpus Christi

Kirche Fürstenhagen, 29. Juli, 20:00 Uhr  
Kirche Groß Nemerow, 28. September, 19:00 Uhr

### Wir Eltern

Kirche Eldena, 30. Juli, 20:00 Uhr

### Sommer vom Balkon

Kultur.Feldsstein.Kirche Recknitz, 31. Juli, 22:00 Uhr

### Undine

Kirche Daberkow, 4. August, 20:00 Uhr  
Pfarrscheune Wattmannshagen, 20. August, 19:30  
Kirche Friedrichshagen, 16. September, 19:00 Uhr

### Ein Becken voller Männer

Kirche Kastorf, 5. August, 20:00 Uhr  
Kirche Groß Bünzow, 8. September, 19:00 Uhr

### Wenn wir erst tanzen

Kirche Neverin, 6. August, 20:00 Uhr  
Kirche Horst, 18. August, 19:30 Uhr

### Ein Dorf zieht blank

Kapelle Jagetzow, 10. August, 20:00 Uhr  
Kirche Dreveskirchen, 7. September, 19:30 Uhr  
Kirche Diemitz, 21. September, 19:00 Uhr  
Kirchturm Warsaw, 5. November, 19:00 Uhr

### Die andere Seite der Hoffnung

Kirche Helpt, 11. August, 20:00 Uhr  
Kapelle Alt Pansow, 19. August, 19:00 Uhr  
(19. August mit Vorfilm: **Nach Parchim**)

### Schwarze Milch

Kirche Klütz, 12. August, 20:00 Uhr

### Wie im Himmel

Kirche Lärz, 13. August, 19:30 Uhr

### Madame Mallory und der Duft von Curry

Kirche Prohn, 17. August, 19:30 Uhr

### Gundermann

Kirche Groß Kiesow, 24. August, 19:30 Uhr

### Systemsprenger

Kirche Gadebusch, 25. August, 19:00 Uhr  
Kirche Kavelstorf, 29. September, 19:00 Uhr

### Vom Gießen des Zitronenbaumes

Kirche Neustadt-Glewe; 26. August, 19:30 Uhr

### 1000 Arten den Regen zu beschreiben

Kirche Bibow, 27. August; 19:30 Uhr

### El Olivio – Der Olivenbaum

Kirche Kөрchow, 9. September, 19:00 Uhr

### Transit

Kirche Siggelkow, 10. September, 19:00 Uhr

### Green Book

Kunstkirche Eikelberg, 11. September, 19:00 Uhr  
Kirche Groß Teetzleben, 20. Oktober, 19:00 Uhr  
Kirche Herrsburg, 3. November, 19:00 Uhr

### Der unverhoffte Charme des Geldes

Pfarrkirche Dargun, 14. September, 19:00 Uhr

### Persischstunden

Pfarrscheune Wattmannshagen, 17. September,  
19:30 Uhr

### Kleines Mädchen

Kirche Gadebusch, 22. September, 19:00 Uhr

### Das Vorspiel

Kirche Schaprode, 23. September, 19:00 Uhr

### Herbstgold

Kirche Bibow, 24. September, 19:00 Uhr

### Kahlschlag

Kirche Kladow, 30. September, 19:00 Uhr

### Mecklenburg – so fern, so nah

Kirche Rosenow, 1. Oktober, 19:00 Uhr

### Der Wein und der Wind

Kirche Züssow, 12. Oktober, 19:00 Uhr

### Nurejew – The White crow

Kirche Uelitz, 14. Oktober, 19:00

### Sorry we missed you

Kirche Kasnevit, 15. Oktober, 19:00 Uhr

### Das Haus am Meer

Altes Pfarrhaus Groß Bisdorf, 21. Oktober, 19:00 Uhr

### In einer besseren Welt

Kirche Kladow, 22. Oktober, 19:00 Uhr

### Pilgern auf französisch

Kirche Iven, 29. Oktober, 19:00 Uhr

### Der Leuchtturm

Kirche Uelitz, 4. November, 19:00 Uhr

**Mehr: [www.kirche-mv.de/starkestuecke](http://www.kirche-mv.de/starkestuecke)**

**Einlass** ist eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. |  
**Anstelle eines Eintrittsgeldes wird um eine Spende zur  
Deckung der Kosten gebeten.**

**Bitte beachten Sie** die aktuell gültigen Hinweise in den  
Kirchen zu den hygienischen Anforderungen und dem  
erforderlichen Mindestabstand etc.

**Veranstalter:** Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg in Kooperation mit  
dem Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis, dem Projekt „Kirche stärkt Demokra-  
tie“, „WIR—Erfolg braucht Vielfalt“ und der FilmLand MV gGmbH.

## „Verzweifeln am Zweifel“- Umgang mit Corona-Leugnern

Corona hat einiges durcheinandergebracht. Gewohnte Abläufe auf Arbeit und in den Familien sind ins Rutschen gekommen. Alte Gewissheiten werden in Frage gestellt. Die Pandemie offenbart Spaltungen in der Gesellschaft, nicht nur zwischen Arm und Reich, sondern auch im Umgang mit der ansteckenden Krankheit und der Deutung des Infektionsgeschehens. Fast unversöhnlich stehen sich die Positionen gegenüber. Risse gehen durch Kollegien, Familien und Gemeinden. Manch eine\*r kommt an die Grenzen seiner Geduld und des Verständnisses.

Das Beratungsangebot „Verzweifeln am Zweifel“

knüpft an die Fortbildungsreihe „Im Nebel der Pandemie“ an. Einmal monatlich bieten wir über ZOOM die Möglichkeit, sich mit anderen Menschen darüber austauschen, wie seelsorgerisch und beratend Menschen begegnet werden kann, die die Pandemie als Werk dunkler Mächte betrachten und für rationale Argumente kaum noch zugänglich sind.

In Form einer „kollegialen Beratung“ erhalten Sie Unterstützung und Ermutigung für schwierige Gespräche und Konflikte.

Dieses Format richtet sich an Menschen in Seelsorge, Beratung, (politischer) Bildung und sozialer Arbeit. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich.



### Die nächsten Termine:

- Dienstags, der 8. Juni 2021 und
- Dienstag, 3. August 2021 jeweils von 18:00 bis 20:00 Uhr

### Anmeldung und Kontakt:

[kirche-demokratie.de/termine\\_anmeldung/index.html](https://kirche-demokratie.de/termine_anmeldung/index.html)

oder per Mail an:

[karl-georg.ohse@elkm.de](mailto:karl-georg.ohse@elkm.de)

## Dokumente aus kirchlicher Praxis zu DDR-Zeiten gesucht

Im September 2019 hatte die Forschungsstelle „Kirchliche Praxis in der DDR. Kirche sein in Diktatur und Minderheit“ ihre Arbeit aufgenommen. Sie ist im Institut für Praktische Theologie der Universität Leipzig angesiedelt. Jetzt werden Dokumente aus den Jahren vor 1990 gesucht.

Landesbischöfin a. D. Ilse Junkermann und eine studentische Hilfskraft haben für knapp vier Jahre – unter der Mitwirkung des Lehrstuhlinhabers Prof. Dr. Alexander Deeg – eine doppelte Aufgabe: Zum einen den gegenwärtigen Forschungsstand festzustellen und zum anderen den Forschungsbedarf möglichst differenziert und konkret zu formulieren. Ihre Arbeit bewegt sich dabei im Wechselspiel

von Kirchlicher Zeitgeschichte und Praktischer Theologie.

Der Fokus liegt dabei auf der kirchlichen Praxis in der DDR und auf der Frage nach der gegenwärtigen Bedeutung dieser Praxis für Kirche und Theologie – in Ost wie West.

Bisher ist die kirchliche Praxis der evangelischen Kirchen in der DDR nur in Ansätzen erforscht, eine umfassende (praktisch-) theologische Reflexion steht noch aus. Sie soll sechs Forschungsfelder in den Blick nehmen: Liturgik und Homiletik; Kirchen- und Ämterverständnis incl. Ökumene und Partnerschaftsarbeit; Bildung (incl. Jugendarbeit); Kirche und Gesellschaft, Diakonie; Seelsorge.

Eine dringliche Aufgabe ist, Unterlagen aus dem kirchlichen Alltag für die Forschung zu sichern. Gesucht werden kirchliche Mitarbeitende, die noch über solche Quellen aus ihrem Berufsalltag verfügen.

„Werfen Sie diese nicht weg! Wir suchen dann nach einer passenden Lösung, um wichtiges Material für die Forschung zu erhalten und verfügbar zu machen“, wirbt Ilse Junkermann und bittet darum, sich an die Forschungsstelle zu wenden.

Weitere Informationen sind unter

<https://pt.theol.uni-leipzig.de/forschungsstelle/> zu finden.



## Reger Erfahrungsaustausch zum Thema Verpachtung von Kirchenland

Wem gehört eigentlich das Kirchenland? Was sind Bodenkennzahlen? Was hat ein Le-sesteinhaufen mit dem Artenschutz zu tun? Um solche und andere Fragen ging es bei der gut besuchten Fachfortbildung für Kirchengemeinderäte am im April zum Thema Verpachtung von Kirchenland. Statt der ursprünglich geplanten ganztägigen Veranstaltung in Slate traf man sich über Zoom.

Frau Dr. Ines Bull von der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei zeigte anhand langjähriger Forschungsergebnisse, Perspektiven, aber auch Grenzen nachhaltigen Ackerbaus. Beispielsweise wurden Beeinflussungsmöglichkeiten der Bodenfruchtbarkeit, aber auch der Einfluss von Standortbedingungen auf einen guten Humusgehalt deutlich. In ihrem Vortrag klang aber auch an, was sich durch den gesamten Vormittag ziehen sollte: eine gute Kommunikation zwischen Pächter und Verpächter ist der Schlüssel dazu, einen wertschätzenden Umgang mit dem Boden, aber selbstverständlich auch den Pächterinnen und Pächtern pflegen zu können. Der Fachbereichsleiter für Liegenschaften, Stephan Georg Lüders, zeigte dabei die Unterstützungsmöglichkeiten der Kirchenkreisverwaltung auf.

In den anschließenden Beispielen aus der Praxis wurde deutlich, dass in vielen der 220 Kirchengemeinden der Wunsch besteht, die Verantwortung für die inhaltliche Ausgestaltung der Pachtverträge stärker wahrzunehmen. Hierbei betonte Ulrich Dressler, Kirchenältester der Gemeinde Blücher, dass



Foto: Privat/Möller

es sich bewährt habe, einen Ausschuss zu bilden, der sich intensiv mit den Pachtverträgen beschäftigt und den Kirchengemeinderat damit entlastet.

Eine frühzeitige Kommunikation mit den Pächtern, mindestens 12 Monate vor Vertragsende, ist dabei anzustreben. Idealerweise können so gemeinsam Pachtverträge entwickelt werden, die Ziele, wie zum Beispiel die Steigerung des Humusgehaltes oder die Reduzierung des Herbizideinsatzes festschreiben. Dass dies gut gelingen kann, zeigt beispielhaft die Gemeinde Kieve-Wredenhagen, die durch den partnerschaftlichen Dialog mit den Pächtern zu anspruchsvollen, aber auch realistischen Kriterien gelangt ist.

Lena Haeberlein gab einen Einblick in die Unterstützungsmöglichkeiten der Kirchengemeinden durch die Beraterinnen des Projekts „fairpachten“. Es werden standortbezogene Empfehlungen für geeignete Naturschutzmaßnahmen gegeben und mögliche Fördermöglichkeiten aufgezeigt.

Große Effekte für den Klimaschutz können gerade durch die Einflussnahme der Kirchengemeinde auf die Art und Weise der Bewirtschaftung der Pachtflächen erzielt werden.

In der abschließenden Besinnung auf Worte aus der Bibel und unsere Glaubenstradition, die Propst Dirk Sauermann gestaltete, wurde die Verbindung von dankbarer Freude über Gottes Schöpfung und unserer Verantwortung deutlich.

„Nutzen sie die mit der Landverpachtung verbundenen Möglichkeiten, hier Verantwortung zu übernehmen und lassen sich dabei unterstützen“, wünschen sich Regina Möller und Maria Pulkenat, die den Online-Austausch vorbereitet hatten.

### Infos:

Regina Möller  
Referentin ökofaire Beschaffung  
in den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern  
Alter Markt 19  
18055 Rostock  
Tel.: 0381- 377987593  
Mobil: 0174- 6800407  
[regina.moeller@elkm.de](mailto:regina.moeller@elkm.de)

## Neue Angebote online und Schreibwerkstatt auf Hiddensee

Mit dem Monatsspruch für Juli werden alle Freundinnen und Freunde der Arbeit mit Frauen in den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern begrüßt. Referentin Christine Ziehe-Pfennigsdorf schreibt: „Und weil ich mich bei Vers 28 nicht entscheiden konnte, habe ich zum Text der Bibel in gerechter Sprache noch Luther zum Vergleichen dazugenommen. So sollten sie – die Menschen – suchen, ob sie wohl Gott ertasteten und fänden; ist Gott doch nicht fern von jeder und jedem von uns. Denn in Gott leben wir, bewegen wir uns und sind wir. (BigS Apostelgeschichte 17, 27-28a) ...Denn in ihm leben, weben und sind wir. (Luther 2017 Apostelgeschichte 17, 28a)

Der Monatsspruch stammt aus der Rede des Paulus auf dem Areopag in Athen. Die Bilder in diesen Bibelversen bringen bei mir Verschiedenes zum Klingen. Gott durch Ertasten zu suchen, erinnert mich ein blindes Mädchen aus meiner Gemeinde früher. Als mein Sohn etwa ein Jahr alt war, bat sie mich, ob sie ihn einmal ertas-

ten könne. So hat sie sich ein „Bild“ gemacht, eine Beziehung aufgebaut.

Suchendes Ertasten, das geht nicht schnell. Da ist Langsamkeit gefragt, genaues Erkunden mit den Händen. In der Arbeit mit Frauen habe ich das erlebt, wenn ich in eine mir unbekannte Frauengruppe kam oder am Anfang eines Seminars. Eine Beziehung miteinander zu entwickeln war wie ein tastender Prozess und am Ende konnte jede etwas mitnehmen, was wir gemeinsam miteinander geteilt haben. In den Andachten haben wir Gott neu „ertastet“, den uns bekannten Gottesbildern weibliche aus unserer Erfahrungswelt hinzugefügt und dabei spirituelle Entdeckungen gemacht.

Im Vers 28 ist mir der Luthertext näher. Er nimmt das Bild des Webens auf, ein bis heute traditionell weibliches Handwerk, wenn wir einmal von der industriellen Fertigung absehen. Das Bild des Webens ist für mich verbunden mit Hanna Arendt, die ich vertieft in Zoom-Seminaren des Frauenwerks kennengelernt habe.

Sie spricht von unserem Lebensfaden, den wir während unseres Lebens in das Gewebe Gesellschaft und Gemeinwohl einweben und so Teil davon werden. Das ist ein schönes Bild für das, was Glaube ausmacht. Ich webe meinen Lebens- und Glaubensfaden in das Gewebe Gottes ein und werde so Teil davon oder umgekehrt Gott von mir. Die Muster, die entstehen, und die Funktion dieses Gewebes ändern sich ständig, aber am Ende stelle ich mir dieses Gott-Mensch-Gewebe farbenfroh und fröhlich vor, so dass auch die grauen Bereiche meines Lebens darin aufgehoben sind.

Unsere Kirche als Einheit in Vielfalt webt viele unterschiedliche Fäden in das Gewebe Gesellschaft ein. Die Arbeit mit Frauen ist dabei ein wichtiger Faden und tut Frauen gut. So hat sich eine Teilnehmerin wiederholt zum Frauenpilgern angemeldet und mir erzählt: „Das gemeinsame Pilgern in der Natur mit den meditativen Impulsen tat mir gut. Ich kann hier auftanken und daraus Kraft gewinnen für den Alltag.“

**Christine  
Ziehe-Pfennigsdorf**

Bis Ende Juni lädt die Arbeit mit Frauen zu folgenden Veranstaltungen ein:

**5. Juni** von 10-13.30 Uhr: Von der Klosterruine Eldena bis Greifswald (Höchste Sonnenkraft)

**12. Juni** von 9.30-13 Uhr: Start am Schweriner Schloss, Schlossbrücke (Thema Bäume)

15. Juni ab 18 Uhr (maximal 1,5 Stunden): Ester – eine mutige und ambivalente Frau der Bibel (Zoom-Treffen, Einwahl-Link wird auf Anfrage zugeschickt)

**19. Juni** von 14-17 Uhr: Kurz-Seminar im Klanggarten der Perkussionistin Birgit Engel in

Fahren/Zuchow (begrenzt auf 10 Teilnehmerinnen)

**26.-30. August:** Schreibwerkstatt in Kloster auf der Insel Hiddensee unter dem Thema „Frauengeschichten“ mit Daniela Boltres und Antje Heinrich-Sellering

Eine Anmeldung wird unbedingt erbeten – auch um bei kurzfristigen Änderungen schnell informieren zu können.

**Kontakt:** Andrea Waack-Glesmer;  
[gemeindedienst@elkm.de](mailto:gemeindedienst@elkm.de);  
Tel.: 0381-377 987 55



## Personalberatung im Kirchenkreis jetzt personell verankert

**Das Thema Personal ist eine Schlüsselfrage für die Zukunft. Sie verdient darum besondere Aufmerksamkeit. Angesichts von Fachkräftemangel und Wettbewerb müsse alles langfristig vorbereitet werden, um gewünschte Effekte zu erzielen – so hieß es bereits 2017 auf der Kirchenkreissynode von der AG Personalentwicklung.**

**Dennoch dauerte es bis eine Struktur gefunden wurde. Jetzt gibt es eine Stelle für Personalberatung im Kirchenkreis, die speziell gemeindepädagogisch tätige Mitarbeitende im Blick hat. Wir sprachen mit Sabine Ohse, die das Thema verantwortet.**

***Neben ihrer Tätigkeit als Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugend in MV sind Sie seit Februar mit einer 50-Prozent-Stelle für die Personalberatung für gemeindepädagogisch tätige Mitarbeitende im Kirchenkreis Mecklenburg zuständig. Was hat Sie an der Aufgabe gereizt und welche Erfahrungen können sie einbringen?***

**Sabine Ohse:** Das Thema Personalberatung und Personalentwicklung ist mir ein großes Anliegen und für mich eine der wichtigsten Aufgaben, um jetzt und in Zukunft bestehen zu können. Dazu kommt, dass ich schon immer gerne und mit viel Freude und Energie neue Arbeitsbereiche aufgebaut habe. Ich kenne den Kirchenkreis aus sehr unterschiedlichen Perspektiven, war beispielsweise Geschäftsführe-

rin in der Evangelischen Schulstiftung, in der Evangelischen Jugend Schwerin und in der Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend MV.

Als Leiterin der Agentur mv4you, die sich in Trägerschaft der Evangelischen Jugend Schwerin befand, habe ich mich sehr intensiv mit dem demographischen Wandel und dem Fachkräftemangel beschäftigt.

Das Thema Personalentwicklung hat mich dabei über mein bisheriges Berufsleben begleitet. Daneben bin ich als freiberufliche Supervisorin und Onlineberaterin immer wieder mit Themen wie Arbeitszufriedenheit, Leitung und beruflichen Perspektiven beschäftigt.

Ich denke, dass ich den Kirchenkreis einerseits gut genug kenne, andererseits aber dadurch, dass ich selber keine Gemeindepädagogin, sondern Diplom-Kauffrau bin, auch die nötige Distanz habe, um eine Außenperspektive einzubringen und damit andere Sichtweisen auf das Thema.

***Im Kirchenkreis Mecklenburg ist das Thema neu. Wie sieht es in der Nordkirche insgesamt aus?***

**Sabine Ohse:** Ganz so neu ist es in Mecklenburg nicht: Mir ist gerade ein Heft in die Hände gefallen, das bereits 2001 von der Landeskonzferenz für die Arbeit mit Kindern und Ju-



Sabine Ohse

Foto: C. Meyer/ELKM

gendlichen herausgegeben wurde: „Personalentwicklung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“. 13 Jahre später wurde dann die AG Personalentwicklung vom Kirchenkreisrat berufen, die die Grundlagen dafür geschaffen hat, dass das Thema im Kirchenkreis verankert wurde.

In anderen Landeskirchen gibt es zwar auch Personalentwicklungsprozesse – aber die richten sich oft ausschließlich an Pastorinnen und Pastoren. Eine Personalberatung speziell auch für Mitarbeitende gibt es in der Hannoverschen Landeskirche und in Württemberg. Im Bereich der Nordkirche ist der Kirchenkreis Hamburg-Ost sehr aktiv und sehr weit.

Wir sind also, was das Thema „Personalberatung für Mitarbeitende“ betrifft, auch EKDweit einer der ersten Kirchenkreise.



**Das heißt, wir stehen als Mecklenburger gar nicht so schlecht dar?**

**Sabine Ohse:** Ja, genau. Das Thema Personalentwicklung ist von den Gremien wie dem Kirchenkreisrat und der Synode als wichtiges Feld und als Zukunftsthema erkannt worden. Das ist ein erster wichtiger Schritt.

Um einmal in einem Bild zu sprechen: Wir haben einen Leuchtturm, der durch die Arbeit der AG Personalentwicklung in Mecklenburg geschaffen wurde. Wie hell und wie weit dieser Leuchtturm strahlen wird, hängt davon ab, welche Bedeutung der Kirchenkreis dem Thema in Zukunft einräumt.

**Zunächst haben Sie sich sicherlich einen Überblick über die Situation verschafft. Wie sieht es in Mecklenburg aus? Welche Hauptprobleme und Herausforderungen können Sie derzeit schon benennen?**

**Sabine Ohse:** Ich habe in den vergangenen Wochen viele Gespräche geführt, um mir einen Überblick zu verschaffen: Vieles läuft im gemeindepädagogischen Bereich gut, aber es gibt es einige Auffälligkeiten:

Die Aufgabenfülle, die sich auch in den Stellenbeschreibungen spiegelt, ist schon enorm. Einigen Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen fällt es schwer, Grenzen zu setzen und auch einmal „Nein“ zu sagen. In mehreren Regionen sind Mitarbeitende daher zum Teil am Limit.

Auch Konflikte im Team, beispielsweise zwischen der Pastorin und dem Gemeindepädagogen tragen manchmal zur

Arbeitsunzufriedenheit bei. Dies zu erkennen und zu verhindern, dass gute Mitarbeitende langfristig erkranken oder innerlich bzw. tatsächlich kündigen, sehe ich als große Herausforderung.



Leitung und Personalverantwortung wahrzunehmen, lernt man aus meiner Erfahrung nicht nebenbei. Hier entsprechend zu schulen und zu qualifizieren, ist aus meiner Sicht ein Thema, was mittelfristig in den Blick rücken sollte.

In einigen Regionen und einigen Bereichen – zum Beispiel bei den Regionalreferenten haben wir einen hohen Altersdurchschnitt. Wie gelingt es, das letzte Drittel des Berufslebens gut und gesund zu gestalten? Was kann der Arbeitgeber dazu beitragen? Das Thema „alternsgerechte Personalentwicklung“ sollten wir in den Blick nehmen.

Eine große Herausforderung besteht darin, Stellen künftig besetzen zu können. Teilweise können schon jetzt Stellen nur noch schwer nachbesetzt werden und müssen mehrfach ausgeschrieben werden.

Spannend wird es auch, zu sehen, ob und wie es uns gelingt die Stellen künftig so attraktiv zu gestalten, dass sie auch für Absolventinnen und Absolventen mit FH-Abschluss attraktiv sind, die nicht bereits in der Region wohnen.

**Die Nordkirche hat den Dienst von Diakonen und Gemeindepädagogen per Gesetz vereinheitlicht. Damit gibt es ein gemeinsames Regelwerk für das aus den Traditionen der ehemaligen drei Landeskirchen hervorgegangene Aufgabenfeld. Welche Effekte hat dies für ihr Thema bzw. welche versprechen Sie sich davon?**

**Sabine Ohse:** Viele Aspekte der Personalentwicklung sind in dem Gesetz geregelt: Es gibt jetzt verlässliche Standards für die Ausbildung und für die Anstellung, die eingehalten werden müssen. Ein Mentoring-Programm begleitet die Mitarbeitenden im ersten Dienstjahr. Es gibt den Anspruch, aber auch die Pflicht zur Fort- und Weiterbildung und einen Anspruch auf Supervision – alles Instrumente der Personalentwicklung, die letztendlich dazu führen können, dass Mitarbeitende sich weiterqualifizieren, ihre Tätigkeit reflektieren und zu einer höheren Arbeitszufriedenheit kommen können.

**Was sind die nächsten Schritte? Wo setzen Sie an?**

**Sabine Ohse:** Im Fokus der Personalberatungsstelle steht die berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden. Es geht also insbesondere darum, zu schauen, wie die künftigen Bedarfe des Kirchenkreises mit geeigneten Mitarbeitenden besetzt werden können und welche Entwicklungsmöglichkeiten sich dadurch für die einzelnen Mitarbeitenden ergeben.

Dazu müssen wir zunächst einmal zu einer guten mittelfristigen Personalplanung kommen und schauen, wie Stellen

künftig so attraktiv werden, dass wir in der Konkurrenz zu anderen Arbeitgebern mithalten können.

Dabei sollte unbedingt der Fokus darauf liegen, für die Mitarbeitenden, die wir haben, ein so attraktiver Arbeitgeber zu sein, dass diese gerne bei uns arbeiten, bei uns bleiben wollen und dabei gesund bleiben.

Dahinter verbergen sich eine Reihe von Themen, die anstehen: beispielsweise Gesundheit, altersgerechte Personalentwicklung, Angebote für Personalverantwortliche, Personalgewinnung und Stellenattraktivität.

**Es gab wie erwähnt bereits Bausteine für die Personalentwicklung und Schulungen für Kirchengemeinderäte etc. Werden Sie daran anknüpfen?**

**Sabine Ohse:** Ja, auf jeden Fall! Es ist beeindruckend, was schon alles auf die Beine gestellt wurde! Die Schulungen fanden vor ungefähr fünf Jahren statt und auch das Heft, von dem Sie sprechen, ist bereits einige Jahre alt. Ich bin gerade dabei, einige der Arbeitshilfen zu aktualisieren und

auf die Praxisbedarfe anzupassen. Diese werden dann im Internet bereitgestellt.

Für alle, die Personalverantwortung haben und Mitarbeiterjahresgespräche durchführen, soll es auch künftig wieder Schulungen geben. Diese werden nach den Kirchgemeinderatswahlen, die Ende 2022 stattfinden, angeboten.

**Sie haben eine große Vielfalt skizziert. Das können Sie mit einer 50%-Stelle nicht allein stemmen. Wer ist mit im Boot dabei?**

**Sabine Ohse:** Große Unterstützung gibt es durch Kolleginnen und Kollegen aus anderen Landeskirchen, auf Nordkirchenebene sowie innerhalb des Zentrums kirchlicher Dienste. Auch mit den ehemaligen Mitgliedern der AG Teamentwicklung sowie mit den Regionalreferentinnen und Regionalreferenten stehe ich im Austausch und erhalte viel Unterstützung. Dabei gibt es bereits einige gute Konzepte, so dass nicht alles neu gedacht werden muss.

Beraten wird meine Arbeit zudem durch eine Resonanzgruppe. Hier wird die Arbeit aus unterschiedlichen Perspektiven

beleuchtet und unterstützt. Mit dabei sind Pröpstin Britta Carstensen, der Arbeitsbereich „Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“, ein Regionalreferent, die Gemeindeberatung und das Theologisch-Pädagogische Institut (TPI) der Nordkirche.

Alles, was sinnvoll und nötig wäre, ist natürlich mit einer 50prozentigen Stelle nicht zu schaffen. Daher können auch nicht alle Themenbereiche bearbeitet werden. Dies betrifft zum Beispiel die Frage der Nachwuchsgewinnung und der Kontakte zu Studierenden und Hochschulen; hier gibt es aber schon erste Ideen und Erfahrungen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, die mit Jugendlichen kirchliche Ausbildungsstätten besuchen.

**Herzlichen Dank für die interessanten Einblicke.**

**Interview: Christian Meyer**

#### Kontakt

Personalberatung im  
Zentrum Kirchlicher Dienste  
Mecklenburg  
Sabine Ohse  
-Supervisorin/Coach DGSv-  
Tel.: 0176-55026745  
[sabine.ohse@elkm.de](mailto:sabine.ohse@elkm.de)

## Impressum Informations-Rundbrief

Herausgeber:



Evangelisch-Lutherischer  
Kirchenkreis Mecklenburg

Verantwortlich für den Inhalt:

Pröpstin Britta Carstensen, Propst Marcus Antonioli,  
Propst Dirk Saueremann, Propst Wulf Schönemann, Elke Stoecker (Leiterin der Kirchenkreisverwaltung), Pastorin Dorothea Strube (Leiterin Zentrum Kirchlicher Dienste)

Layout, Produktion und Redaktion:

Pressesprecher Christian Meyer, Internetredakteur Daniel Vogel



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem **Blauen Engel**  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)